WER?

Bereit, wenn Sie es sind – Bedingungen zur Teilnahme

Die Förderkriterien:

- Sitz und Arbeitsstätte in Deutschland
- mind. zweijähriges Bestehen des Unternehmens
- weniger als 250 Beschäftigte
- mind. ein sozialversicherungspflichtig Beschäftigter/ eine sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Vollzeit
- Jahresumsatz geringer als 50 Millionen Euro oder Jahresbilanzsumme geringer als 43 Millionen Euro

INITIATIVE NEUE QUALITÄT DER ARBEIT

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales unterstützt mit der *Initiative Neue Qualität der Arbeit* (INQA) eine Plattform, auf der sich Verbände und Institutionen der Wirtschaft, Unternehmen, Gewerkschaften, die Bundesagentur für Arbeit, Sozialversicherungsträger, Kammern und Stiftungen gemeinsam mit der Politik für eine neue, nachhaltige Arbeitskultur einsetzen. Als unabhängiges Netzwerk bietet die Initiative konkrete Beratungs- und Informationsangebote für Betriebe und Verwaltungen sowie vielfältige Austauschmöglichkeiten in zahlreichen – auch regionalen – Unternehmens- und Branchennetzwerken. Weitere Angebote der *Initiative Neue Qualität der Arbeit* finden Sie unter **www.inqa.de.**

VON WEM?

Impressum

Arbeit und Leben Hamburg

Billenetz Bildung und Lernen

Ihre Erstberatungsstelle:

Arbeit und Leben Hamburg e.V. / Billenetz

Bettina Rosenbusch und Susanne Barg
Billstedter Hauptstraße 97
22117 Hamburg
Tel. 040 21 90 21 94 / 040 21 11 68 33

bettina.rosenbusch@billenetz.de
susanne.barg@billenetz.de
www.billenetz.de
www.hamburg.arbeitundleben.de

Herausgeber:
Programmkoordinierungsstelle *unternehmensWert:Mensch*
im Bundesministerium für Arbeit und Soziales
Referat Ic1 – Zukunftsgerechte Gestaltung der Arbeitswelt
und Arbeitskräftesicherung, 11017 Berlin

Kontakt: 030 185 27 10 11
E-Mail: unternehmenswertmensch@bmas.bund.de
Internet: www.unternehmens-wert-mensch.de/uwm-plus
Stand: Oktober 2017

Wenn Sie aus dieser Publikation zitieren wollen, dann bitte mit genauer Angabe des Herausgebers, des Titels und des Stands der Veröffentlichung. Bitte senden Sie zusätzlich ein Belegexemplar an den Herausgeber.

Das Programm *unternehmensWert:Mensch* wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Zusammen. Zukunft. Gestalten.

Bundesministerium für Arbeit und Soziales

ESF Europäischer Sozialfonds für Deutschland

Europäische Union

GUT BERATEN IN DIE ZUKUNFT

Machen Sie Ihr Unternehmen fit für den digitalen Wandel

unternehmensWert: Mensch plus

WARUM?

Es geht um die Zukunft Ihres Unternehmens

Die Arbeitswelt der Zukunft wird bunter, schneller, vielfältiger. Der wichtigste Treiber dieser Entwicklungen ist die Digitalisierung. Sie betrifft Unternehmen in fast allen Branchen, vom Handwerksbetrieb über den Einzelhandel bis zum IT-Unternehmen. Die Chancen der Digitalisierung gewinnbringend einzusetzen, ist für KMU eine wirtschaftliche Notwendigkeit geworden. Es gilt, Neues zu wagen und Räume zu schaffen, in denen Unternehmen gemeinsam mit ihren Beschäftigten Innovations- und Lernprozesse anstoßen können. Hier setzt der neue Programmzweig *unternehmensWert:Mensch plus* mit den Lern- und Experimentierräumen an.

▸ ***unternehmensWert:Mensch plus***
ist ein neuer Programmzweig des Förderprogramms *unternehmensWert:Mensch*. Der Schwerpunkt in diesem Programmzweig ist die Digitalisierung der Arbeitswelt.

▸ **Zielgruppe**
sind kleine und mittelständische Unternehmen.

▸ **Förderung**
Bis zu 12 Beratungstage; die Kosten der Beratung werden zu 80 Prozent bezuschusst.

▸ **Hintergrund**
Gefördert wird *unternehmensWert:Mensch* durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds. Das Programm ist inhaltlich mit der *Initiative Neue Qualität der Arbeit* verzahnt und steht im Kontext der Fachkräfte-Offensive der Bundesregierung.

WIE?

Das Konzept der Lern- und Experimentierräume

Lern- und Experimentierräume sind eine Antwort auf die Herausforderungen und offenen Fragen, die die Digitalisierung der Arbeitswelt stellt. Die Idee: Unternehmensleitung und Beschäftigte suchen gemeinsam nach neuen Wegen, den Wandel der Arbeitswelt zu gestalten, und erproben neue Arbeitsweisen in den Bereichen Führung, Chancengleichheit und Teilhabe, Gesundheit oder Wissensmanagement. Das können zum Beispiel Angebote zum mobilen Arbeiten, neue Arbeitszeitmodelle oder der Einsatz von digitalen Assistenzsystemen sein. Neben dem Schwerpunkt Digitalisierung ist die Methode der Lern- und Experimentierräume eine Besonderheit bei *uWM plus*: In drei Arbeitsphasen werden Innovationen auf ihre Praxistauglichkeit getestet.

WAS?

Die Methode der Lern- und Experimentierräume

Konsequente Beteiligung
Die gezielte Einbindung von Beschäftigten und Geschäftsführung sichert, dass die Erfahrungen aller genutzt werden und dass alle an Entwicklung und Umsetzung beteiligt werden. Das schafft Akzeptanz, um die beschlossenen Maßnahmen später in der Praxis umzusetzen.

Kurze Zyklen, regelmäßige Evaluierung
In vierwöchigen Arbeitsphasen erzielen alle Beteiligten gemeinsam Ergebnisse, die anschließend bewertet und für weitere Arbeitsschritte aufbereitet werden.

Flexibles Vorgehen
Nicht alles kann vorab geplant werden. *uWM plus* setzt auf agiles Arbeiten statt auf vorgedachte Masterpläne.

Soziale Dynamiken fördern und nutzen
Eine produktive Lern- und Fehlerkultur wird etabliert. Denn Teamarbeit schafft Synergien: Erst in der Gruppe werden wichtige gemeinsame Lernprozesse angestoßen.